-gai- Tecklenburger Land. Großer Beliebtheit erfreuen nach wie vor die Duo-Mixed-Turniere am Pfingstwochenende am Lienener Hallen-Freibad. Das zeigt sowohl die große Zahl an Meldungen als auch die weiten Anreisen, die einige Teams auf sich nehmen. So waren am Sonntag unter anderem Teams aus Süddeutschland, vom Niederrhein und aus Düsseldorf mit dabei. Auch diesmal gab es zwei Turniere, einmal für „Geübte“ und zum anderen für „Hobbys“. „Vizemeisterin 2. Bundesliga“ stand bei Paulina Bys auf dem Trikot. Auch das lässt Vermutungen auf das Niveau der Akteure im Cup für Geübte zu. Da überrascht es auch nicht, dass Lukas Dymek vom SV Cheruskia Laggenbeck , der den D-Cup-Männer gewonnen hatte und beim C-Cup-Männer im Finale stand, mit seiner Partnerin Anne Jahnel vom TV Jahn Rheine bei sechs startenden Teams den letzten Platz belegte.

Eine Ausnahmerolle schien das „Polska-Team“ Paulina und Jakub Brys vom TuS Goldenstedt einzunehmen. Die ehemalige Bundesliga- und Zweitligaspielerin (VfB Suhl u. VfL Oythe) und der Ex-Profi erreichten das Finale ohne Satzverlust bei sehr deutlichen Satzgewinnen. In keiner Partie wurden in zwei Sätzen mehr als elf Punkte abgegeben. Da musste sich der zweite Finalist, das Team „Black Friday“ in der Besetzung Christina Schwarz vom Drittligisten VC Osnabrück und Felix Freitag (früher ebenfalls beim VC Osnabrück), auf dem Weg ins Finale schon mehr strecken. Er gab in der Vorrunde einen Satz ab, und musste in seiner Halbfinalbegegnung im ersten Durchgang in die Verlängerung.
Als das „Polska-Team“ im Finale den ersten Durchgang mit 15:10 gewonnen hatte, schien alles planmäßig zu laufen. Doch „Black Friday“ verstand es, zu kontern. Das Polska-Team war anschließend sichtlich von der Spielstärke des Gegners überrascht und spürte nun erstmals richtig Gegenwehr. Die Kontrahenten schenkten sich nichts, es gab viele packende Ballwechsel. Schon etwas überraschend gewann „Black Friday“ die weiteren Sätze mit 15:13 und 15:12. Damit war es auf jeden Fall für das Siegerteam kein „Black Sunday“.

Das größte Teilnehmerfeld gab es bei den „Hobbys“ mit sechszehn Teams. Da mussten nicht weniger als siebenunddreißig Partien gespielt werden, bis die Siegermannschaft mit Gina Derhard-Lesieur und Stephan Whiley feststand. Teilnehmer/innen aus dem TE-Bereich fehlten, lediglich Nora Altekruse, die mit ihrem Partner Gerrit Niehaus für den TSC Gievenbeck startete, hat früher einmal für die Tebus gespielt. Allein vier Teams starteten für den TV Jahn Rheine. Sie zählen in Lienen zu den Dauergästen. Drei Teams kamen diesmal aus Herford. Für sie war es die Premiere.
Die Finalisten und Jan-Erik Schillig/ Voß vom VC Osnabrück und Gina Derhard-Lesieur/Stephan Whiley dominierten keineswegs die Konkurrenz. Vielmehr waren die Kontrahenten oft auf Augenhöhe. So gewannen Schillig/Voß zwar ihre drei Gruppenspiele jeweils mit 2:0, mussten aber in zwei Sätzen in die Verlängerung. Im Viertelfinale hieß es nach Sätzen 1:1, das bessere Ballverhältnis sprach für die VCO-Mannschaft. Auch im Halbfinale wurde ein Satz erst in der Verlängerung entschieden.

Derhard-Lesieur/Whiley verlor ein Gruppenspiel mit 0:2 (13:15, 14:16) gewann die anderen beiden Partien aber relativ deutlich. Knapper war es im Viertelfinale. Da hieß es im zweiten Satz 24:22 für den Finalisten. Auch im Halbfinale ging es im zweiten Satz in die Verlängerung. Da hieß es 16:14.

Deutlicher war es im Finale. Da behaupteten sich Derhard-Lesieur/Whiley mit 15:9 und 15:5 .